

# Zeitungsausschnitt

<input type="radio"/>	WAZ/WR	Westdeutsche Allg. Zeitung/Westfälische Rundschau		
<input type="radio"/>	RN	Ruhrnachrichten	<input checked="" type="checkbox"/>	örtlich <u>W</u>
<input checked="" type="radio"/>	WZ	Westdeutsche Zeitung	<input type="radio"/>	Gesamtausgabe
<input type="radio"/>	_____	_____	vom	<u>13.02.80</u>

## Bilanz der „Freiwilligen“ Über 30 Einsätze Die jüngste Feuerwehr

Cronenberg. Wenn es alleine nach Einsätzen ginge, hätte die Freiwillige Feuerwehr Cronenberg ein beschauliches Jahr hinter sich. Denn „nur“ 33 Einsätze mußten gefahren werden. Dabei waren im Schnitt 15 der 35 Aktiven im Einsatz, insgesamt 1287 Minuten. Wehrleiter Heinz Vitt: „Die Mitgliedschaft bedeutet immer mehr Idealismus, viel Freizeit muß geopfert werden.“ Das mußten auch bereits die zu Feuerwehrmännern ernannten Daniel Kremendahl, Andreas Barth, Uwe Kiepe und Andreas Anders erkennen, die nach sicherlich nicht einfacher Ausbildung ihre Urkunde erhielten.

Aber: Cronenbergs „Blauröcke“ stehen nicht nur ihren Mann, wenn es um

Brandesinsätze geht. Der Ehrenbrandmeister und Bezirksvorsteher Hans Rauhhaus hob die zahlreichen Aktivitäten im Cronenberger Leben hervor. Sein besonderer Dank galt dem Einsatz bei der Werkzeugkiste zugunsten geistig und körperlich Behinderter. Wuppertals amtierender Feuerwehrchef Friedrich Gawlik fand, wie immer, die Welt in Cronenberg in Ordnung.

Sein Dank galt auch den aus beruflichen bzw. gesundheitlich ausscheidenden langjährigen Mitgliedern Manfred Elstner und Karl-Heinz Homm.

Da immer wieder Cronenberger zur Berufswehr wechseln, haben die Freiwilligen in Cronenberg derzeit den jüngsten Altersschnitt.